



**Klinikleitung:**

Univ.-Prof. Dr. Clemens AIGNER

**Programmleitung:**

Priv.-Doz. Dr. Alberto BENAZZO

Priv.-Doz. Dr. Peter JAKSCH

# NACH DER LUNGENTRANSPLANTATION

## Eine Informationsbroschüre

### für Patienten\*

Version 5.06 / Stand 03/2025

\* Die männliche Form gilt auch für Frauen und Intergeschlechtliche

## WICHTIGE ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN

### **Telefonische Sprechstunde**

Dr. Hiele-Wittmann  
Mo – Fr von 9 – 10 Uhr

Tel: 01 / 40400-20512

### **Notfallambulanztelefon**

Tel: 01/40400-20510

Bei:  
Atemnot  
Fieber  
Durchfall  
Notfälle

### **Koordinatoren**

Post-LuTX:  
Tel: 01 / 40400-57430

Fax: 01 / 40400-56420

Email: [lutx@meduniwien.ac.at](mailto:lutx@meduniwien.ac.at)

### **LuTX-Ambulanz 7B:**

Sr. Emi  
Tel: 01 / 40400 – 20510  
Fax: 01/40400 – 69480

### **Sekretariat**

Fr. Aydin  
Mo – Fr 8:30 – 15:30  
Tel: 01 / 40400-56020

Email: [lungtransplantation@meduniwien.ac.at](mailto:lungtransplantation@meduniwien.ac.at)

### **OP-Leitstelle:**

Für Notfälle, 24 h – Dienst

**Tel: 01 / 40400 – 52620**

### **Adresse**

Univ.Klinik für Thoraxchirurgie  
Ebene 7B – grüner Turm  
LuTX-Sekretariat  
Währinger Gürtel 18-20  
A – 1090 Wien

## WICHTIGE ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN

### Lungentransplantations-Team:

#### **Leitstelle 17 A**

Tel: 01 / 40400 – 56170

Wochenende od. nach 15.30h

01 / 40400 – 52620

#### **Station 17 E**

01 / 40400 – 69600

### **CHIRURGISCHES TEAM**

Univ.Prof. Dr. Clemens **Aigner**

Klinikleiter

Priv.Do. Dr.A. **Benazzo**

Programmleiter

Ass. Prof. Dr. A. **Hoda**

Ass. Prof. Dr. G. **Lang**

Ass. Prof. Dr. J. **Matilla**

Univ.Prof. Dr. S. **Taghavi**

Ass. Prof. Dr. B. **Moser**

Priv. Doz. Dr. S. **Schwarz**

Priv.Do. Dr.T. **Schweiger**

DDr. A. **Slama**

Univ.Prof. Dr. S. **Taghavi**

### **INTERNISTISCHES TEAM**

Priv. Doz. Dr. P. **Jaksch**

Programmleiter

Dr<sup>in</sup>. G. **Muraközy**

Dr<sup>in</sup>. E. **Hielle-Wittmann**

### **TRANSPLANTPSYCHOLOGIE**

Mag.<sup>a</sup> B. **Smeritschnig**

Email: [beate.smeritschnig@akhwien.at](mailto:beate.smeritschnig@akhwien.at)

Mag.<sup>a</sup> N. **Haller**

Email. [nina.haller@akhwien.at](mailto:nina.haller@akhwien.at)

## **Liebe Patienten! Liebe Angehörige!**

Diese Informationsbroschüre soll Ihnen und Ihren Angehörigen einen Überblick über die wichtigsten Fragen nach der Lungentransplantation geben. Wenn Sie ausführlicher über einen Bereich informiert werden möchten oder andere Fragen haben, die hier nicht angesprochen werden, rufen Sie uns bitte an. Die wichtigsten Adressen und Telefonnummern finden Sie auf der ersten Seite dieser Broschüre.

### **Wohin kommen Sie nach dem Spitalsaufenthalt?**

Nach dem Spitalsaufenthalt verbringen Sie etwa drei Wochen im Rehabilitations-zentrum Hohegg. Damit sind Sie nicht mehr in einem Krankenhaus, aber dennoch unter einer gewissen ärztlichen Aufsicht. Dieser Aufenthalt dient zur Vorbereitung auf den Alltag, Aufbau der Muskulatur, Training und Fortführung der Physiotherapie.

### **Rehabilitationszentrum Hohegg**

Friedrich Hillegeiststrasse 2  
A-2840 Grödenstein  
Tel: 02644/6010-0  
Email: rz-hohegg@pv.at  
www.ska-hohegg.at

Nach Hohegg sollten Sie folgendes mitnehmen:

- Fieberthermometer
- Blutdruckmesser
- Peakflow-Meter
- Inhalationsgerät Pariboy PRO
- Mundschutz
- Medikamente oder Rezepte

Diese Werte bitte einmal täglich messen und in das Logbuch schreiben.

Solange Sie in Hohegg sind, kommen Sie **1 x Woche (Mittwoch)** zur ambulanten Kontrolle ins AKH. Bitte nehmen Sie jedes Mal Ihr Logbuch mit!

Peakflow –Meter



Peakflow-Meter

Inhalationsgerät



Pariboy PRO



**Reha-Zentrum**  
Hohegg

### **Herzlich willkommen im Reha-Zentrum Hohegg!**

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Um Ihre Anreise so angenehm und gut vorbereitet wie möglich zu gestalten, möchten wir Ihnen in diesem Informationsschreiben wichtige Details zu Ihrem Aufenthalt im Reha-Zentrum Hohegg mitteilen.

#### **Für die Anreise ist folgendes zu beachten:**

Am Anreisetag werden alle transplantierten Patient\*innen ausnahmslos für zumindest eine Nacht auf der Bettenstation aufgenommen.

Grund: Administration, Kennenlernen und erste Einschulungsmaßnahmen.

Der Entscheid ob für sie ein Bettenstationsbett oder Einzelzimmer möglich ist, wird ausschließlich vom behandelten\*r Arzt\*Ärztin im Reha-Zentrum Hohegg getroffen. Aus diesem Grund wird der Entscheid ob ein Einzelzimmer möglich ist vor Ort getroffen. Der Aufenthalt ist primär für 3 Wochen geplant, je nach Fortschritt und Allgemeinzustand kann der Aufenthalt verlängert werden.

#### **Medikation**

Die bewilligten originalen Rezepte müssen zur Aufnahme mitgebracht werden.

Weitere Medikamente können von einer externen Apotheke im Reha-Zentrum von Dienstag bis Freitag bezogen werden. Sofern sie nicht rezeptgebührenbefreit sind, ist eine Rezeptgebühr pro Medikament zu entrichten.

Bei lungentransplantierten Patient\*innen ist für das Erstpaket an Medikamenten in etwa mit 230 Euro zu rechnen.

Dieser Betrag ist in bar oder einmalig online zahlbar.

Onlinezahlung ist nur für das Erstpaket möglich, nachfolgende Rezepte müssen bar bezahlt werden.

Herzliche Grüße,  
das Team des Reha-Zentrums Hohegg

## Ambulante Kontrollen

Bitte am Kontrolltag morgens **nüchtern** kommen, d.h. ab Mitternacht kein Essen, kein Getränk und keine Medikamente einnehmen.

Kommen Sie bitte um 8 Uhr morgens zur Anmeldung an die Leitstelle 7B und warten Sie dann bis Sie zur Blutabnahme auf orange I aufgerufen werden. Wir bitten Sie, vor den Untersuchungen keine Medikamente einzunehmen, diese jedoch **mitzunehmen**.

Medikamente erst nach der Lungenfunktion und Rücksprache mit der Ambulanz-schwester einnehmen!

### Wie oft erfolgen die Kontrollen?

- während des Aufenthalts im Rehabilitationszentrum: 1x wöchentlich (Mittwoch)
- 1. Jahr: nach der Entlassung aus dem Rehabilitationszentrum: alle 2 -3 Wochen, je nach Befinden, dann 1x / Monat
- Ab 2. Jahr: alle 2 – 3 Monate, je nach Befinden

### Was wird kontrolliert?

**Blutabnahmen:** Kontrolle der Medikamentenspiegel (Prograf, Sandimmun, Certican), komplettes Blutbild, CMV-PCR

### Thoraxröntgen

**Lungenfunktion:** Messung des Lungenvolumens (VC, TLC) sowie der Weite der Bronchien (FEV1, MEF 50) und Messung der Blutgase.

Lungenfunktion immer gleich in der Ambulanz abgeben und nachfragen, ob Sie nüchtern bleiben müssen! Erst dann Medikamente einnehmen und frühstücken

### Bronchoskopien („Lungenspiegelung“):

Wie oft? 1., 2., 3., 6., 12.Monat

*Was ist das?*

Wird meist in *Lokalanästhesie* (Nase, Rachen und Luftröhre werden „vereist“) sowie mit zusätzlicher i.v.Gabe eines kurz wirksamen Schlafmedikaments durchgeführt. Es wird zuerst die Anastomose („Nahtstelle“) und das ganze Bronchialsystem *inspiziert*, danach werden meist aus einem Unterlappen *Lavagen* (Spülung mit steriler Kochsalzlösung) entnommen (Untersuchung auf Infekt mit Bakterien, Viren, Pilzen, Pneumocystis und Tuberkulose). Abschließend mehrere *Probeentnahmen* mit einer kleinen „Zange“ aus dem Lungengewebe zur mikroskopischen Untersuchung zum Nachweis einer Abstoßung oder anderer Veränderungen. Danach wird noch zur Sicherheit ein Lungenröntgen zum Ausschluss eines Pneumothorax durchgeführt.

*Logbuch immer zu den ambulanten Kontrollen mitnehmen!*

### **Was sollten Sie zu Hause regelmäßig kontrollieren?**

- täglich 1x Fiebermessen
- täglich 1x Blutdruckmessen
- regelmäßige Gewichtskontrollen
- täglich 1x Peak-Flow Messung („kleine Lungenfunktion“)
- bei Diabetikern: regelm. BZ-Kontrollen (lt. Verschreibung und bei Bedarf)

### **Weitere Kontrollen:**

- jährliche Kontrollen beim Hautarzt, da das Hautkrebsrisiko unter immun-suppressiver Medikation deutlich höher ist
- 2xjährlich Zahnarztkontrollen (Mundhygiene, beherdete Zähne?)
- gynäkologische bzw. urologische Kontrolle

### **Wie kommen Sie zu den ambulanten Kontrollen?**

- Krankentransport: sollte im ersten Jahr bewilligt werden
- Wenn Sie mit dem Privatauto statt dem Krankentransport anreisen, kann man um Rückerstattung der Fahrtkosten beantragen
- Wenn Sie eine Bronchoskopie haben, dürfen sie danach NICHT mit dem Auto heimfahren
- Zug: v.a. im ersten Winter sollten Sie öffentliche Transportmittel meiden, dann ist es je nach Befinden wieder möglich

## Kostenfreie Nutzung der TPG-AKH mit Behindertenpass mit Zusatz gem. § 29b StVO

**Behindertenpass mit Zusatzeintragung** "Unzumutbarkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel wegen dauerhafter Mobilitätseinschränkung aufgrund einer Behinderung" oder "Blindheit"

| <u>Piktogramm</u>                                                                 | <u>Eintragung</u>                                                                                                             |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | Unzumutbarkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel wegen dauerhafter Mobilitätseinschränkung aufgrund einer Behinderung |

- KP-Ticket bei der Einfahrt in die TPG-AKH ziehen

- **Behindertenparkplätze**  
stehen in Box 410 zur Verfügung

- **Ausfahrtskarenz**  
30 Minuten mit Einfahrtsticket

- **Längerer Aufenthalt als 30 Minuten**  
**Sofern ein Krankenhausbezug (Patient\*in, Begleitperson, Besucher\*in) gegeben ist,**  
**Kurzparkticket durch Passinhaber\*in an der zuständigen Leitstelle gegen**  
**Gratisausfahrtsticket tauschen**

- Bei **Fragen** wenden Sie sich bitte an:  
post\_akh\_vzk\_tpg@akhwien.at

# Richtlinien für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel nach einer Lungentransplantation

## 1. Hintergrund und Begründung:

Lungentransplantierte Patienten sind immunsupprimiert und daher einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt. Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel birgt ein potenzielles Risiko durch engen Kontakt mit vielen Menschen und die Exposition gegenüber luftübertragenen Krankheitserregern. Dieses Dokument enthält Empfehlungen für die sichere Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel nach einer Lungentransplantation.

## 2. Allgemeine Richtlinien:

- **In den ersten 3-6 Monaten** nach der Transplantation wird die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel nach Möglichkeit vermieden.
- Beim Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln sollte eine **hochwertige Maske (z. B. FFP2/N95)** getragen werden.
- Reisen sollten nach Möglichkeit **außerhalb der Stoßzeiten** erfolgen, um Menschenmengen zu vermeiden.
- **Händehygiene** durch häufiges Verwenden von alkoholbasierten Desinfektionsmitteln einhalten.
- Kontakt mit Oberflächen wie Haltestangen, Sitzen und Türen möglichst vermeiden.
- In **gut belüfteten Bereichen** sitzen und engen Kontakt zu anderen vermeiden.
- **Sicherheitsabstand** zu Personen mit Krankheitssymptomen (Husten, Niesen etc.) einhalten.

## 3. Empfehlungen je nach Zeitraum nach der Transplantation:

- **0-3 Monate:** Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel wird dringend abgeraten. Private oder Krankenhaus-Transportmittel bevorzugen.
- **3-6 Monate:** Begrenzte Nutzung möglich, jedoch mit strikter Einhaltung der Schutzmaßnahmen (Maske, Hygiene, Abstand).
- **6-12 Monate:** Langsame Wiederaufnahme der Nutzung, weiterhin Schutzmaßnahmen beibehalten.
- **12+ Monate:** Regelmäßige Nutzung möglich, jedoch weiterhin auf Infektionsschutz achten, insbesondere in der Grippe- und Erkältungssaison.

## 4. Besondere Hinweise:

- **Grippe- und COVID-19-Saison:** Zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen treffen, z. B. Menschenansammlungen vermeiden und Impfungen aktuell halten.
- **Überwachung nach möglicher Exposition:** Falls Kontakt mit einer kranken Person bestand, auf Symptome achten und im Zweifel den Transplantationsarzt kontaktieren.

- **Alternative Transportmöglichkeiten:** Wann immer möglich, zu Fuß gehen, Rad fahren oder private Verkehrsmittel nutzen, um die Exposition zu reduzieren.

## **5. Fazit:**

Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel kann nach einer Lungentransplantation mit geeigneten Vorsichtsmaßnahmen sicher erfolgen. Durch die Einhaltung dieser Richtlinien wird das Infektionsrisiko minimiert und der langfristige Erfolg der Transplantation gefördert.

## **6. Literaturquellen:**

- International Society for Heart and Lung Transplantation (ISHLT) Guidelines on Infectious Disease Management in Transplant Patients
- Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP) – Empfehlungen zur Infektionsprävention bei immunsupprimierten Patienten
- Centers for Disease Control and Prevention (CDC) – Infection Prevention Guidelines for Immunocompromised Individuals
- European Society of Organ Transplantation (ESOT) – Best Practices for Post-Transplant Infection Control

|                                                                           |
|---------------------------------------------------------------------------|
| <b>Wann sollen Sie Kontakt mit dem Transplantationszentrum aufnehmen?</b> |
|---------------------------------------------------------------------------|

Die Zusammenarbeit zwischen Patienten und behandelndem Arzt ist sehr wichtig, um bei Komplikationen rechtzeitig eingreifen und auftretende Probleme lösen zu können. Bitte nicht erst auf den nächsten geplanten Kontrolltermin warten, sondern sofort anrufen oder kommen, auch wenn der Termin schon in einigen Tagen wäre!!

**SOFORT ANRUFEN (auch am Wochenende):**

Anzeichen einer möglichen Abstoßungsreaktion:

- Bei zunehmender Atemnot (mit oder ohne „Verkühlung“)
- Bei zunehmender Atemnot und gleichzeitig Fieber über 37,5°C
- Rascher Abfall des Peak-Flow-Meterwertes
  
- Hohes Fieber
  
- Flüssiger Durchfall (länger als zwei Tage)

**Ambulanzärztin: Dr. Hiele / Dr. Muraközy**

**Mo – Fr Tel: 01/40400-20510**

**Wochenende oder nach 15.30h:**

**Tel: 01 / 40400 – 69600 (Station 17 E) oder  
01 /40400 – 52620 (24h-Notfallnummer)**

## **PATIENTEN-TELEFON:**

**LuTX-Sekretariat: Frau Miriam Aydin**

**Mo – Fr 8:00 – 16:00**

**Tel: 01/40400-56020**

**Email: [lungtransplantation@meduniwien.ac.at](mailto:lungtransplantation@meduniwien.ac.at)**

Um einen ungestörten Ambulanzbetrieb zu ermöglichen, bitten wir Sie; bei folgenden Fragen im Sekretariat anzurufen. Ihr Anliegen wird dort dokumentiert und weitergeleitet. Am Nachmittag erfolgt dann ein ärztlicher Rückruf

- Befundauskünfte
- Briefe (z.B. Reisebriefe, Bestätigungen,...)
- Allgemeine Fragen
- Bei allen „Verkühlungszeichen“ (Gliederschmerzen, Halsschmerzen, Kopfschmerzen, Schnupfen etc.)
- Bei Husten mit Auswurf
- Verdacht auf Harnwegsinfekt (Brennen beim Harnlassen, häufiger Harndrang, übelriechender Harn)
- Beläge im Bereich der Zunge oder des Rachens
- Verletzungen oder Hautveränderungen mit Rötung und/oder Sekret
- Hautausschläge
- Vor Einnahme eines Medikamentes, das NICHT von unserem Team verschrieben wurde
- Bei jedem operativen Eingriff ist eine Antibiotika-Prophylaxe notwendig (zB: Wurzelbehandlung beim Zahnarzt, Entfernung eines Hauttumors, etc.).  
Bitte vorher um Rücksprache mit dem Transplantationsteam
- Wenn Sie in einem Krankenhaus aufgenommen werden
- Bei jedem Unfall mit Krankenhausaufenthalt

## Verhaltenshinweise nach der Transplantation

Aufgrund der immunsuppressiven Medikation sind Sie für Infektionen anfälliger als andere Menschen. Daher sollten Sie sich vorbeugend schützen:

### Schimmelpilz:

- Keine Blumenerde im Wohnbereich!! Alle Pflanzen müssen entfernt werden!
- Kein Biomüll: geben Sie den Biomüll zum Restmüll und entsorgen Sie diesen regelmäßig
- Kein Schimmel im Wohnbereich (Badezimmer, Keller usw.)
- Keine Bauarbeiten (stemmen, bohren, Holzschneiden usw.) bzw. nur mit Mundschutz
- Gartenarbeit: grundsätzlich besteht bei Gartenarbeit immer die Gefahr, Schimmelpilze zu inhalieren. Gartenerde sollte daher von Ihnen nicht bewegt werden (umstechen...) Oberhalb der Erde dürfen Sie folgende Tätigkeiten ausüben: Rasen mähen, gießen, Gemüse ernten, Hecken schneiden.
- Bitte selber keine Schwammerln sammeln, da diese oft in nasser, schimmeliger Erde wachsen.

### Andere Keime:

- Kein stehendes Wasser im Wohnbereich: kein Luftbefeuchter, Zimmerbrunnen oder Aquarium

### Tiere:

- Ein Hund oder eine Katze sind erlaubt, wobei sie sich nicht im Schlafzimmer aufhalten dürfen. Vermeiden Sie Kontakt mit Tierexkrementen. Überlassen Sie die Reinigung vom Katzenkisterl etc. anderen Personen. Keine Vögel und Nagetiere im Wohnbereich.
- Betreten Sie keinen Stall (Pferde-, Kuh-, Schweinestall)

### Schwimmen:

- Lebenslanges Verbot für öffentliches Hallenbad, Sauna, Therme
- Erlaubt ist: Freibad, Swimmingpool im Freien, See, Meer, eigene Sauna und eigenes Hallenbad (muss gut gepflegt und schimmelfrei sein)
- Keine Salzgrotte oder Heilstollen

#### Essen:

- Keine Grapefruit, kein Grapefruitsaft, keine Pomelo
- Keine probiotischen Produkte: z.B. probiotisches oder proaktives Joghurt, Kefir, Kombucha,
- Keine Johanniskrautkapseln
- Im ersten Jahr bitte keine rohen Eier (z.B. Tiramisu), kein rohes Fleisch (z.B. Beef tartare) oder keinen rohen Fisch (z.B. Sushi)
- Alles was geräuchert ist, können Sie essen: Salami, Schinken, Räucherlachs, Hartwürste, Speck usw. Ebenso ist Schimmelkäse erlaubt (Camembert, Gorgonzola usw)

#### Infektionsgefahr:

- Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit kranken und verkühlten Personen.
- Kranke Menschen kommen nicht zu Ihnen nach Hause.
- Während der Grippezeit meiden Sie bitte Menschenmassen (Einkaufszentren, Kino, öffentliche Verkehrsmittel usw.) v.a. im ersten Jahr nach LuTX
- Kein Händeschütteln! Körperkontakt (Umarmungen) nur mit den engsten Familienmitgliedern
- Kein neues Piercing, Permanent-make-up oder Tattoo
- Im ersten Jahr bitte bei den Kontrollen im AKH Mundschutz tragen sowie beim Hausarzt und in der Apotheke.
- Im ersten Jahr ist die Benützung von öffentlichen Verkehrsmitteln verboten.
- Die Klimaanlage im Auto einmal jährlich warten lassen
- Im ersten Jahr bitte Maske in der Ambulanz, im Krankenhaus (Station), Apotheke und Supermarkt.

#### Impfungen:

- Im ersten Jahr nach der Transplantation keine Impfung! Danach sollten Sie sich wieder gegen Grippe, Lungenentzündung, Zecken, Tetanus (erlaubt sind alle „toten“ Impfstoffe) impfen lassen
- Generell KEINE Impfung von Lebendimpfstoffe: Polio, Masern, Mumps, Gelbfieber, Röteln
- Alle Personen, die mit dem Patienten in einem Haushalt leben, müssen sich gegen Grippe impfen lassen

#### Urlaub:

- 0 – 6 Monate nach LuTX bitte in der Umgebung von zuhause oder innerhalb von Österreich bleiben
- dann 6 – 12 Monate ist Urlaub in einem Radius von 5 Autostunden von Wien aus möglich (z.B. Oberitalien oder Istrien), um bei Problemen rasch das TX-Zentrum erreichen zu können.
- Danach sind auch Flugreisen erlaubt (Reisebrief in deutsch oder englisch über das Sekretariat erhältlich), Medikamente im Handgepäck und im Koffer mitnehmen, Rückholversicherung organisieren.
- Die Reiseziele bitte immer vorher mit der Ambulanzärztin besprechen

Sonnenschutz: aufgrund der Immunsuppression sollten sie unbedingt Sonnenschutzfaktor 50 verwenden und einen Hut / Kapperl tragen

#### Empfängnisverhütung:

- Es ist unbedingt erforderlich, nach der Transplantation eine sinnvolle Empfängnisverhütung zu betreiben. Unseren Patientinnen empfehlen wir, von einer Schwangerschaft Abstand zu nehmen, da das Risiko für Mutter und Kind ein sehr hohes ist.
- Empfohlene Verhütungsmethoden für immunsupprimierte Frauen sind: Kondom, Gestagenpille, Dreimonatsspritze oder Hormonstäbchen (unter der Haut)
- Männliche Patienten, die ein Kind zeugen möchten, müssen sich vorher urologisch abklären lassen (Spermiogramm). Eine Schwangerschaft stellt auf jeden Fall eine Risikoschwangerschaft mit allen notwendigen Untersuchungen dar.

#### Medikamente:

- Ihre Immunsuppression sollten Sie je nach Präparat in einem 12-oder 24-Stunden-Abstand einnehmen, um einen stabilen Medikamentenspiegel zu gewährleisten
- Medikamente, die nicht von uns verschrieben worden sind, bitte NUR NACH RÜCKSPRACHE MIT UNS (Telefon) einnehmen
- Bei einer einmaligen Einnahme von Schmerz- oder Schlafmittel müssen Sie uns nicht informieren
- Schmerzmittel: folgende Schmerzmittel können Sie einnehmen: Mexalen, Novalgin, Tramal (NICHT zu empfehlen: Parkemed, Voltaren)
- Keine immunaktivierenden Substanzen, jedoch Vitamine und Spurenelemente sind erlaubt

## PROGRAF® 0,5 mg, 1 mg oder 5 mg Kapseln

Prograf ist ein Immunsuppressivum zur Vorbeugung und Behandlung von Abstoßungsreaktionen. Der Wirkstoff heißt Tacrolimus. Das Medikament muss zuverlässig ein Leben lang in einem 12-Stunden-Abstand eingenommen werden. Mögliche Nebenwirkungen: Zittern, eventuell Haarausfall.



1 mg = WEISS



5 mg = ROT



0,5 mg = GELB

## **ADVAGRAF® 0,5 mg, 1 mg oder 5 mg Kapseln**

Ist ein Immunsuppressivum mit dem Wirkstoff Tacrolimus, jedoch mit einer 24-h-Wirkung und muß nur 1xtäglich eingenommen werden



0,5 mg = GELB/ORANGE



1 mg = WEISS/ORANGE



5 mg = PINK/ORANGE

## **ENVARSUS® 0,75mg, 1mg, 4mg**

Ist ein Immunsuppressivum mit dem Wirkstoff Tacrolimus, jedoch mit einer 24-h-Wirkung und muss nur 1xtäglich eingenommen werden



## SANDIMMUN® 25mg / 50mg / 100mg Kapseln

Ist ein Immunsuppressivum mit dem Wirkstoff Ciclosporin. Das Medikament muss zuverlässig ein Leben lang in einem 12-Stunden-Abstand eingenommen werden. Mögliche Nebenwirkungen: Zittern, verstärkter Haarwuchs



## VALCYTE / VALGANCICLOVIR® 450mg Filmtablette

Valcyte / Valganciclovir ist eine antivirale Substanz, die gegen das Cytomegalievirus eingesetzt wird.

Einnahme im ersten Jahr entweder 3 oder 12 Monate. Danach je nach CMV-PCR



### **LIDAPRIM® FORTE Filmdtabletten**

Lidaprim forte ist ein Medikament gegen bakterielle Infektionskrankheiten. Einnahme als Prophylaxe 3x wöchentlich (Mo/Di/Mi) lebenslang.



### **APREDNISOLON®/PREDNISOLON® 25mg oder 5mg Tabletten**

Apredislon ist ein Cortisonpräparat und muss zuverlässig ein Leben lang eingenommen werden. Wirkt auch gegen Abstoßungsreaktionen.



### **AMPHOTERICIN B® 50mg Trockensubstanz**

Es wirkt gegen zahlreiche Pilze, v.a. gegen Hefe- und Schimmelpilze. Es wird mit 10 ml Aqua bidest. (steriles, destilliertes Wasser) aufgelöst und anschließend dreimal täglich je 2ml inhaliert. Amphotericin B muss IMMER im Kühlschrank gelagert werden. Insgesamt müssen Sie diese Medikament drei Monate nach TX oder auf ärztliche Verordnung auch länger inhalieren.



## **CERTICAN® 0,5mg und 0,75mg**

Der Wirkstoff von Certican ist Everolimus und es gehört ebenso zur Gruppe der Immunsuppressiva. Wird in Kombination mit Prograf/Advagraf/Envarsus verwendet. Somit kann die Prograf/Advagraf/Envarsus-Dosen reduziert werden



## **CellCept® 500mg**

Der Wirkstoff von CellCept ist Mycophenolatmofetil und es gehört ebenso zur Gruppe der Immunsuppressiva. Als Nebenwirkungen können abdominelle Beschwerden und Durchfall auftreten.



## **MYFORTIC® 360mg oder MYFENAX® 250mg / 500mg**

Der Wirkstoff von Myfortic oder Myfenax ist Mycophenolatmofetil und es gehört ebenso zur Gruppe der Immunsuppressiva.





# Österreichischer Verband der Herz- und Lungentransplantierten

## Kontakt:

Verband der Herz- und Lungentransplantierten  
Büroadresse: Obere Augartenstraße 26-28/II/1. OG,  
A-1020 Wien  
Tel: +43 1 532 87 69  
E-mail: [office@hlutx.at](mailto:office@hlutx.at) oder [verband@hlutx.at](mailto:verband@hlutx.at)  
ZVR: 776352209

## Fragen zur Mitgliedschaft?

E-mail: [mitglieder@hlutx.at](mailto:mitglieder@hlutx.at)

## Allgemeine Fragen:

E-mail: [verband@hlutx.at](mailto:verband@hlutx.at)



Gefördert aus den Mitteln  
der Sozialversicherung

Fotos: pixabay.com, Layout: Silvia Scholz

# www.hlutx.at

Bitte abtrennen und senden an: Ö. Verband der Herz- und Lungentransplantierten, 1020 Wien, Obere Augartenstraße 26-28/II/1.09 oder das Formular der Website ([www.hlutx.at](http://www.hlutx.at)) verwenden

## Ich trete dem Österreichischen Verband der Herz- und Lungentransplantierten bei als:

- ☐ ordentliches Mitglied (Transplantiert)  
☐ außerordentliches Mitglied (Warteliste, Angehörige)  
☐ unterstützendes Mitglied (Arzt, Institution, Firma, ...)

Jahresbeitrag € 25,-  
Jahresbeitrag € 25,-  
Spende

Transplantiert am: \_\_\_\_\_

☐ Herz ☐ Lunge

Vor- und Zuname, ggf. Firma: \_\_\_\_\_

geb. am: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich stimme hiermit der automationsunterstützten Verarbeitung meiner Daten durch den Verband HLuTX und der Weitergabe der Daten an die KoordinatorInnen in den Bundesländern zu. Der Verband HLuTX verpflichtet sich die Informationen und Daten im Sinne der EU DSGVO vertraulich zu behandeln und Dritten nicht zugänglich zu machen. Detaillierte Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: <http://www.hlutx.at/index.php/datenschutz>. Auf Wunsch erhalten Sie die Informationen in gedruckter Form.

Ort: \_\_\_\_\_, am \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_



## Warum Mitglied werden?

### Als Mitglied erhalten Sie:

- 4 x/Jahr unsere Verbandszeitschrift **alive!** intern
- einen Transplantierten-Ausweis
- eine Notfallkarte (diese kann unter Umständen Ihr Leben retten)
- Vergünstigungen bei Veranstaltungen des Verbands/der Selbsthilfegruppen
- Möglichkeit zur Teilnahme an nationalen und internationalen sportlichen Wettbewerben

Sie haben die Möglichkeit, das Verbandsleben aktiv mitzugestalten und mitzubestimmen. Bringen Sie sich im Vorstand ein und treten aktiv für unsere Anliegen in der Öffentlichkeit ein!

## Unsere Anliegen

- Beistand für PatientInnen und Angehörige vor der Transplantation auf der Warteliste
- während der Transplantation (KH Besuche) nach der Transplantation
- die Vertretung der Interessen unserer Mitglieder in Kliniken, bei Behörden & in der Öffentlichkeit
- Förderung von Gedankenaustausch und sozialen Kontakten
- Information
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für Transplantation als lebenspendende und lebensqualitätsfördernde Therapie



### Weiters bieten wir:

- Kontakt zu bereits Transplantierten
- Erfahrungsaustausch & Begleitung (prä+postTX)
- Information zu allen wichtigen Themen rund um die Transplantation
- Vorträge von ÄrztInnen und anderen FachexpertInnen
- Unterstützung in sozialrechtlichen Belangen
- emotionale Unterstützung
- Gemeinsame Aktivitäten (Ausflüge, Wanderungen, Sport etc.)

## Wer wir sind

- Der Verband ist seit 1987 die Gemeinschaft jener, die dankbar sind, durch eine Herz- und/oder Lungentransplantation eine zuvor kaum vorstellbare Lebensqualität geschenkt bekommen zu haben, deren Angehörige, Freunde und Freundinnen.
- Wir sind Transplantierte aus allen Bundesländern, unterschiedlichen Lebenswelten und jeden Alters
- ehrenamtlich engagiert

